

152/166 [1614 September 14. vor]¹

Schreiben von Konrad III. Zurlauben an Beat II. Zurlauben
betreffend Vorbereitungen für die Hochzeit von Beat II. Zurlauben
mit Euphemia Honegger

B Der Verfasser² teilt seinem Sohn³ mit, dass er wieder bei guter Gesundheit ist. Er überschickt dem Sohn sechs Ellen wunderschönes braunes Tuch; wenn es davon Resten geben sollte, kann diese der Stadtschreiber haben. Weiterschickt der Verfasser zwei Wehrbehänge («bhencken»),⁴ eines für den Schwiegervater⁵ des Sohnes, der andere soll für ihn selber aufbewahrt werden – es kommt darauf an, wie der Stadtschreiber die Bekleidung machen lässt. Der Verfasser hat über den baldigen Hochzeitstag und den Handel⁶ des Sohnes nachgedacht und empfiehlt ihm beim Zuger Recht zu bleiben, da dieses die Söhne bevorteilt. In diesem Zusammenhang erwähnt er die Schwiegermutter,⁷ die verstorbene Schwiegermutter⁸ und die Frau⁹ des Sohnes. Die Vorschläge und Papiere, die der Schwiegervater vorgebracht hat, sind alle nicht gültig. Der Sohn und Euphemia sollen beim Zuger Recht, die Schwiegereltern beim Bremgartner Recht bleiben.¹⁰ Der Verfasser wird dem Sohn Geld von Koch schicken. Er bittet ihn zuletzt, bei Konrad Dorer im Stadthof ein Bett für die Tochter¹¹ zu organisieren. Sie will am Mittwoch nach Baden gehen. Das Zimmer soll nach Möglichkeit nicht auf Limmatseite sein. Vater Kaspar und die Gesellschaft lässt der Verfasser grüssen.

¹ Erschlossen aufgrund der Eheschliessung von Beat II. Zurlauben und Euphemia Honegger am 14. September 1614, vgl. Zuger Ehebuch.

² Konrad III. Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

³ Beat II. Zurlauben.

⁴ Vgl. dazu Idiotikon II 1455 d).

⁵ Niklaus Honegger, Vater der Euphemia Honegger.

⁶ Zum Ehevertrag vgl. Zurlaubiana AH 147/116.

⁷ Eva Stapfer, zweite Gattin des Niklaus Honegger.

⁸ Barbara Wickart, erste Gattin des Niklaus Honegger und Mutter der Euphemia Honegger.

⁹ Euphemia Honegger.

¹⁰ Vgl. dazu auch Zurlaubiana AH 84/114.

¹¹ Elisabeth Zurlauben.

AH 152, Bl. 459.
Original.
